

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 77 (2020)

Heft: 4

Vorwort: Editorial

Autor: Weiss, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Restaurierung des Reliefs «Daphnis und Micon» von Alexander Trippel im Schweizerischen Nationalmuseum. Der Übergang am körpernahen Ende des ergänzten Arms des Daphnis wird von der Restauratorin Ulrike Rothenhäusler retouchiert. Foto: Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich.

Nach dem Doppelheft zu den Digital Humanities auf dem Gebiet der schweizerischen Archäologie und Kunstgeschichte präsentieren wir Ihnen mit diesem Heft gerne eine thematisch breit gefächerte Auswahl, welche vom Frühmittelalter bis ins 18. Jahrhundert reicht.

Den Anfang macht dabei Olivier Reguin welcher den berühmten St. Galler Klosterplan metrologisch mit dem Grundriss der Aachener Pfalzkapelle vergleicht: Er zieht daraus Rückschlüsse auf die den Plänen zugrundeliegenden Masseinheiten, insbesondere der sogenannten *Canna d'ara*, welche sich als Schlüsselmaß in den beiden untersuchten Grundrissen erweist.

Einer bislang noch wenig erforschten Cassone-Tafel im Schweizerischen Nationalmuseum widmet sich Flavia Hächler. Sie geht dabei neben der kunsthistorischen Analyse auch auf den Entstehungskontext sowie die Überlieferungsgeschichte des Tafelbildes ein und zeigt damit die historische Vernetzung der schweizerischen Museums- und Kunstlandschaft mit dem europäischen Raum auf.

Benno Schubiger geht den Einflüssen Frankreichs auf die frühbarocke Architektur und Gartengestaltung sowie auf die spätbarocken Malereien im Innern des Sommerhauses Vigier in Solothurn nach. Die beiden Bilderzyklen in Gestalt einer raumfüllenden Wandmalerei und einer Gruppe von Supraporten schreibt er dabei dem in Freiburg i. Üe. tätigen Gottfried Locher (1735–1795) zu.

Mit dem Salomon-Gessner-Denkmal auf der Platzspitz-Promenade in Zürich befassen sich Ulrike Rothenhäusler und Mylène Ruoss in Ihrem Beitrag. Sie gehen dabei der Geschichte der einzelnen Arbeiten für dieses Denkmal nach, die zwischen dem Bildhauer Alexander Trippel und dem Maler Michel-Vincent Brandoin aufgeteilt worden sind, wobei Trippels Werke aufgrund des wetteranfälligen Marmors schon 1808 durch eine Bronzestatue von Josef Anton Maria Christen ersetzt worden sind und eine vom Denkmal losgelöste, eigene Objektgeschichte erfahren haben.

Christian Weiss

